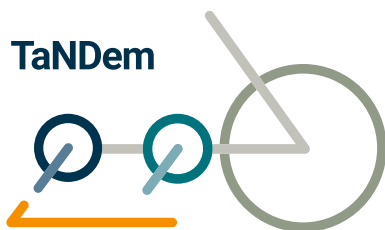


TaNDem



„Gemeinsam für ein besseres  
Leben mit Demenz“

AUSGABE 07

Donnerstag, 27.04.2023

## Einschätzung der Risikofaktoren für Demenz in der deutschen Bevölkerung

Inzwischen sind zahlreiche potenziell beeinflussbare Risiko- bzw. Schutzfaktoren für Demenzen wissenschaftlich belegt, die die Bedeutung des Lebensstils unterstreichen: Während Erkrankungen wie Bluthochdruck, Adipositas, koronare Herzerkrankungen oder Diabetes mellitus mit einem erhöhten Risiko für Demenzen verbunden sind, können ein aktiver Lebensstil mit regelmäßiger Bewegung, sozialen Kontakten und geistig fordernden Hobbies die Wahrscheinlichkeit einer Demenzerkrankung reduzieren.

Je mehr ältere Personen über diese Risikofaktoren wissen, desto besser können sie entscheiden, was sie tun oder ggf. ändern möchten, um ihr Demenzrisiko zu reduzieren. Forschende des Instituts für Sozialmedizin, Arbeitsmedizin und Public Health (ISAP) der Universität Leipzig haben in einer repräsentativen Befragung untersucht, was die ältere Bevölkerung in Deutschland über Risiko- und Schutzfaktoren für Demenzen weiß. Dafür wurden 500 Personen ab 60 Jahren telefonisch befragt. Die Studie wurde durch das Förderprogramm für Nachwuchswissenschaftler\*innen der Medizinischen Fakultät der Universität Leipzig finanziell gefördert.

### Ergebnisse

67,9% der Befragten (mittleres Alter: 74,8 Jahre, 62,8% weiblich) nehmen an, dass man etwas gegen Demenzen tun kann. In einer vergleichbaren Studie aus dem Jahr 2011 lag dieser Anteil noch bei 54,5%.

#### Bekannte Schutzfaktoren:

- Körperliche Aktivität und geistig anregende Tätigkeiten (Anteil korrekter Antworten lag bei 86,9% bzw. 86,7%)
- soziale Isolation (82,0%)
- Depression (68,8%)

#### Weniger bekannte Risikofaktoren:

- Diabetes (38,2%)
- Bluthochdruck (36,1%)
- koronare Herzerkrankungen (21,0%)

Hier könnte gezielte Aufklärung einen Beitrag leisten, um das Wissen über beeinflussbare Risikofaktoren für Demenzen zu verbessern.\*



\*Publikation: ↓

<https://journals.plos.org/plosone/article?id=10.1371/journal.pone.0277037>